



Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern

- Pflanzenschutzdienst -
Graf-Lippe-Straße 1, 18059 Rostock

Regionaldienst Schwerin
Wickendorfer Str. 4
19055 Schwerin

Telefon: 0385-58861455
Telefax: 0385-58861069
e-mail: AS-Schwerin@lalff.mvnet.de
Bearbeiter: Rehm
Schwerin : 25.04.2024

H I N W E I S

Ausgabe 10 2024

Aktueller Stand

Raps (BBCH 64-67) – kaum Schädlinge

Die früh begonnene Blüte des Rapses hält aufgrund der vorherrschenden Witterung weiter an. Erste Bestände haben die Vollblüte überschritten. Die angekündigten steigenden Temperaturen in den nächsten Tagen verbessern die Infektionsbedingungen für *Sclerotinia sclerotiorum*, so dass die Blütenbehandlungen nun abgeschlossen werden sollten.

Der Schädlingsbefall ist rückläufig. Selten finden wir *botrytis cinerea* in den Beständen. Wir beobachten vereinzelt, dass Schoten abgeworfen werden. Das ist vermutlich eine Folge der Nachfröste der letzten Tage.

Wintergetreide – Krankheiten, Virusmonitoring

Gerste (BBCH 37-47): Je nach Standort und Sorte sind Zwergrost, Netzflecken und *Rhynchosporium secalis* zunehmend auf den relevanten Blattetagen zu finden (F-2), seltener wird Echter Mehltau bonitiert. Als ungewöhnlicher „Beifang“ wurde durch das Labor in zwei Proben Gelbrost (*Puccinia striiformis* f. sp. *hordei*) nachgewiesen.

Roggen (BBCH 37-39): Die Befallshäufigkeit der dominierenden Krankheiten *Rhynchosporium secalis* und Braunrost steigt an. Echter Mehltau spielt in unseren Kontrollparzellen eine untergeordnete Rolle. Die von Futtergräsern bekannte und im letzten Jahr erstmalig in Roggen nachgewiesene Krankheit *Cercosporidium* sp. wurde erneut festgestellt.

Weizen (BBCH 31-37): In einzelnen frühen Beständen tritt das Fahnenblatt bereits aus der Blattscheide. Der Befall mit der aktuell bestimmenden Krankheit *Zymoseptoria tritici* hat leicht zugenommen. Echter Mehltau und Braunrost sind nur vereinzelt in Abhängigkeit von Sorte bzw. Standort auffällig. Verbräunungen an der Halmbasis konnten anhand einer Stichprobe *Rhizoctonia* zugewiesen werden.

Die aktuellen Ergebnisse unseres wöchentlichen Monitorings der Blattkrankheiten finden Sie unter: <https://www.isip.de/isip/servlet/isip-de/entscheidungshilfen/getreide>

Neben auffälligen Schadfällen aus der Praxis haben wir im Rahmen eines Monitorings Proben von unseren Gersten- und Weizenkontrollschlägen auf den Befall durch Viruskrankheiten (Gerstengelverzweigungs-, Weizenverzweigungs- und Mosaikviren) untersuchen lassen. Rund 24% der Proben wurden positiv auf das Gerstengelverzweigungsvirus (BaYDV) getestet, wobei hauptsächlich Gerste betroffen war. Auf einer Gerstenfläche wurde das bodenbürtige Milde Gerstenmosaik-Virus (BaMMV) nachgewiesen.

Leguminosen (BBCH 12-14) – Blattläuse, Blattrandkäfer

Mit den steigenden Temperaturen wird die Aktivität der Insekten in den Leguminosen zunehmen. Aktuell wurde noch kein Befall mit Blattläusen festgestellt. Es ist jedoch mit Zuflug dieser Virusvektoren zu rechnen.

In früh aufgelaufenen Beständen (Anfang April) geht der Reifungsfraß der Blattrandkäfer dem Ende entgegen. Für eine erfolgreiche Eiablage sind feuchte Böden optimal. Warten Sie die ersten warmen Tage ab und kontrollieren Sie Ihre Bestände auf erhöhte Aktivität. Eine Insektizidmaßnahme ist nur selten notwendig, um eine massenhafte Eiablage bei auffällig starkem Befallsdruck zu verhindern.

Leguminosenschädlinge und deren Bekämpfungsrichtwert

Schaderreger	Bekämpfungsrichtwert
Blattrandkäfer	50% der Pflanzen mit Fraßsymptomen bis BBCH 16
Blattläuse als <u>Virusvektor</u> (bis zur Blüte)	10% der Pflanzen mit Blattläusen besetzt
Blattläuse als <u>Saugschädling</u> (ab Blühbeginn)	Grüne Erbsenblattlaus: 10-15 Blattläuse je Haupttrieb Schwarze Bohnenlaus: 5-10% befallene <u>Pflanzen mit beginnender Koloniebildung</u>

Zuckerrüben (00-12)

Während auf schweren Böden erst dieser Tage Zuckerrüben gedreht werden konnten, ist andernorts bereits das 2-Blatt-Stadium erreicht. Erste Erdflöhe und deren Lochfraß konnten auf unseren Kontrollschlägen festgestellt werden (deutlich unter dem Bekämpfungsrichtwert). Aufgrund der vorhergesagten Witterung ist mit weiterem Zuflug von Schädlingen zu rechnen.

Übersicht wichtiger Schaderreger in Rüben mit Bekämpfungsrichtwerten

Schaderreger	Bonitur	Bekämpfungsrichtwert
Moosknopfkäfer (<i>Atomaria linearis</i>)	bis BBCH 14	20 % geschädigte Pflanzen
Rübenerdfloh (<i>Chaetocnema</i> sp.)	bis BBCH 12	20 % Blattfläche vernichtet oder 40 % geschädigte Pflanzen
Rübenfliege (<i>Pegomyia hyoscyami</i>)	BBCH 12 14 16	Anteil mit Larven (Minen) befallene Pflanze 10 % 20 % 30 %
Schwarze Bohnenlaus (<i>Aphis fabae</i>) (Virusvektor)	bis BBCH 39	30 % befallene Pflanzen
Grüne Pfirsichblattlaus (<i>Myzus persicae</i>) (Virusvektor)	bis BBCH 39	10 % befallene Pflanzen
Schwarze Bohnenlaus (<i>Aphis fabae</i>) (Direktschädling)	ab BBCH 39	50 % befallene Pflanzen
Rübenaaskäfer (<i>Blitophaga</i> sp., <i>Silpha</i> sp.) Gammaeule (<i>Autographa gamma</i>) ¹	bis BBCH 12	40 % geschädigte Pflanzen oder 20 % geschädigte Blattfläche
Erdräupen (<i>Agrotis/ Euxoa/ Noctua</i> spp.) ¹		mehr als 1 befressene Pfl. je 2 m ²
Rübenmotte (<i>Scrobipalpa ocellatella</i>) ¹		mehr als 10 % Pflanzen mit Befall

Gebrauchsanleitungen und Kennzeichnungsaufgaben sind einzuhalten!